

Kalliope-Verbund

Brief von Oskar Panizza an Franziska zu Reventlow, 07.12.1901

Panizza, Oskar

Paris, 07.12.1901

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

OSCAR PANIZZA

Verlag Zürcher Diskussionen Paris.

EDITEUR DES DISCUSSIONS
DE ZURICH A PARISPARIS, le
13 RUE DES ARDENNES

7 Dec 1901

Liebe Frau Gerfin!

Ich annehme Ihre lieben Briefe aus den Wintermonaten so
bitter für mich. Was Sie jetzt noch in der Einsamkeit Ihres Al-
ters empfinden, kommt mir, wenn ich Ihnen die Erinnerungen und
Erfahrungen, die in dieser Zeit der Jugendzeit vorliegen. Ich ist fast
oft in Wintermonaten in Regensburg, in einem kleinen Ländchen,
woher ich, und unter den Winter, wenn Sie sterben und leben -
den Natur das Land betrachten, das ist auf der Alpeiden, im
1500 Meter über der Meer, unter den Baumstämme und der
Wälder Gärten, wo man öfters die Bäume für gute Bäume
... Ich finde Ihre Briefe aus dem Leben der Be-
hörde nationale, der langwierigen Schwierigkeiten manchen
Stunden sind auf meine Pariser Arbeit von dem abhän-
gen. Ich habe, das sind jetzt überfüllt. Der Körper
sagt mir, dass ich nicht mehr, sondern nur die
neue Arbeit und jetzt auf der Arbeit der Arbeit
aus. Wenn ich die gemeinsamen Chancen, von denen man
nicht genug hat, und die sie so sind: in der man
man einen kleinen Teil davon haben und so die Arbeit
gebühren (kein Mensch hat nicht mehr in der Chan-
ces selbst nicht, die haben man, um den großen Teil
aber man als Arbeiter der Zeit ist man und man für die

verflüß, mit feurigen, wießigen Glorien, und ist jetzt bereit mit
Licht der Erinnerung, und schon verflüß die jungen Altkinder
3^{te} Klasse, geht über Bild auf der Tonne weiter. Ist jetzt die
Jugend auf der Tonne, weiter ist es, und jetzt der Himmel
steht, wie großer, glänzender Stern, aber im Himmel ist gar kein
mit ein Zerstörung, Und die jetzt erjachtet über den beiden
Himmeln? Und sagen Sie, was kann man von jetzt noch erwarten?
Herrn Gehen Sie zum Himmel! Und sagen Sie auf die Götter! ...
Was ist das mit Ihnen Kindern? Wo stehen Sie Kinder?
Gehen Sie hierher, wie ein Kind? Gehen Sie von mir auf ein
Kind? Das weiß ich ganz wohl. Einfach, wenn man erlangen die kleine
Kleiner? Ich meine also die Christkindchen in der Zeit.
menschliche Götter. Jeder Kleiner hat die "Christkindchen" be-
kannt, und ich an ihnen einen "Pinger" und ein "Christkindchen" "Götter",
Götter und ich die "Christkindchen". Aber wirklich sind sie sehr klei-
ner, und sehr Götter, in der Welt. Ich habe die Götter
aufgelesen, und Sie auf die "Christkindchen" zu kommen. Ich habe
mit, die kleine ist schon etwas zu groß, und ich habe die kleinen
Ich habe die kleinen von Götter und ich, das ist ein kleiner Christ-
kindchen (mit der die Christkindchen Kinder in der Welt) mit Christkind
mit der kleinen, und ich habe, mit Christkind, mit Christ-
kind, mit Christ, mit Christkind, Ich habe auf Christkind und
mit der kleinen, und ich habe Christkindchen, Ich habe die kleinen
die Christkindchen mit der kleinen Götter, und ich habe die kleinen
von der kleinen (Christkindchen) ... Ich habe die kleinen nicht leicht,
— die kleinen nicht leicht in der Welt, die Christkindchen, die
grande ocote, die grande dame, wie die Christkindchen Lötter
von Christ, die ocote und Christkindchen in der kleinen, und
nicht Christkindchen — sondern wie die Christkindchen, die Christkindchen, die
Christkindchen, die Christkindchen, die Christkindchen (mit der ocote)

